

Kraxengruppentour
Samstag, 20. September – Sonntag, 21. September 2003
Alpengasthof Tauernhaus Spital/Mittersill

Bei strahlendem Wetter trafen sich drei Familien (eine vierte war kurzfristig ausgefallen) beim Tauernhaus Spital im Mittersiller Felbertal zu einem traumhaften Spätsommerwochenende.

Nach der Einquartierung im urigen, althehrwürdigen Tauernhaus Spital stand eine erste Wanderung durch die Schößwendklamm und auf dem alten Tauernweg auf dem Programm.

Unterwegs gab es für die Kinder unzählige Spielmöglichkeiten am Bach. Der schmale Weg schlängelte sich so - ausgesprochen interessant - am Bachbett entlang bis zum Tauernhaus Spital, wo Mittagspause gehalten wurde. Man musste unter Sonnenschirmen Schutz vor der Sonne suchen.

Anschließend ging es auf dem alten Tauernweg weiter bis zum malerisch gelegenen Hintersee. Die Sonne war schon weggegangen, so dass die Temperaturen nicht mehr ganz so hoch waren. Dort konnten die Kinder nach Herzenslust toben, ehe es wieder zurück zum Tauernhaus ging. Der große Sandkasten mit vielen Spielmöglichkeiten (Bagger, Traktoren, Lastwagen) wurde nun von den Kindern in Beschlag genommen, ehe es die Tauernhaus-Spezialität „Pinzgauer Kasnocken“ zum Verkosten gab (für die Eltern auch noch einen Vogelbeerbrand).

Gegen 19:30 Uhr fielen die Kinder todmüde ins Bett, so dass auch die Eltern den Abend noch in der alten Bauernstube genießen konnten.

Am Sonntagmorgen gab's nach dem ausgiebigen Frühstück einen tollen Höhepunkt: der Felbermeilinger-Bauer trieb von seiner Alm die Kühe hinunter zum Tauernhaus, wo diese für den Almatrieb nach Mittersill herausgeputzt wurden.

Den Kühen wurden schwere Glocken hingehängt und der Kopfputz mit großem Aufwand befestigt. Das ein oder andere Kind mag an den Schellen-Ursli gedacht haben. Und hui, unter den Augen der begeisterten Kraxengruppenkinder und der – eltern ging die rasante Alpfahrt hinunter nach Mittersill. Das Herausputzen war exklusiv – also fast keine weiteren Zaungäste – außer der Kraxengruppe.

Da es am Hintersee am Vortag so schön war, wanderte man nochmals hinauf und die Kinder konnten nach Herzenslust ihre Füße in den zugegeben kalten See strecken und an den kleinen Felsbrocken ihre Kletterkunststücke vollführen. Zuvor hatte man sich noch in der Jausenstation Gamsblick gestärkt. Reto als kleinster Teilnehmer genoss aus sicherer Entfernung merkbar zufrieden das muntere Treiben.

Gegen 16 Uhr wurde die Heimreise angetreten, die relativ problemlos verlief. Ein besonderer Dank gilt der Familie Hochfilzer für die kinder- und gastfreundliche Aufnahme.

Man war sich einig, im kommenden Jahr – zu einem ähnlichen Zeitpunkt – wieder ins urige Tauernhaus Spital zu fahren.

Teilnehmer: Familie Luttmann (3 Personen), Familie Blum-Gronau (2 Personen), Familie Pollack (4 Personen).